

Musik steigt auf zum Kirchendach

Konzert des Gospelchores »For Heaven's Sake« zugunsten der Dachsanierung der Dankeskirche

Bad Nauheim (con). Sie gehören inzwischen zum festen Programm der Bad Nauheimer Kulturszene und sorgen immer für ein volles Haus. Der Gospelchor »For Heaven's Sake«, seit neun Jahren etabliert unter der Leitung von Frank Scheffler, hat mit »Go(oid) Times« musikalisch gezeigt, dass Gottes Zeiten auch immer gute Zeiten sind. Die Sängerinnen und Sänger des Chores trugen nicht nur klassische Gospelsongs wie »I'm in Love with Jesus« oder »Time to Celebrate« vor. Sie zeigten, dass bekannte Titel wie »The long and winding Road« von den Beatles oder »Fly like an Eagle« von der Steve Miller Band genauso gut ihren Platz in einem Gospelrepertoire haben können.

Schwerpunkte des Konzertes waren an diesem Abend Soli, ob als Einzelsoilo, in einem Duett oder zu dritt – die Stimmen wurden dank der wunderbaren Akustik der Dankeskirche mühelos bis auf den hintersten Platz getragen. Sängerin Dagmar Techert und ihr Begleiter am Keyboard, Sascha Präger, hatten für diesen Abend eine besondere Überraschung bereit, denn sie haben speziell für dieses Konzert eine Komposition erschaffen und vorgebracht. Mit »Wohin« rissen sie das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Die Spenden dieses Konzerts sind für die Dachsanierung der Dankeskirche vorgesehen. Massive Schäden, hervorgerufen durch eindrin-



Singen für die Dachsanierung »ihrer« Kirche: Der Gospelchor »For Heaven's Sake«.
(Foto: con)

gendes Wasser haben das gesamte Dach in Mitleidenschaft gezogen. Wie Ulrich Schröder, stellvertretender Vorsitzender des ev. Kirchenvorstandes, während des Konzertes erläuterte, beschäufte die Sanierung der Dankeskirche den Kirchenvorstand bereits seit dem Jahre 2001. Seitdem wurden an zahlreichen Stellen undichte Anschlussbleche und ausgewaschene Fugen im Mauerwerk repariert.

Ursprünglich sollte vor zwei Jahren auch der Sockel saniert werden. Diese Maßnahme musste jedoch zurückgestellt werden, da die Schäden am Dach entdeckt wurden, die nun nach einer dringenderen Reparatur verlangen. Dies muss daher zusammen mit der Sanierung der Nord- und der Südseite offen bleiben für die kommenden Jahre. Die vier Fußpunkte, die das Gewicht des gesamten Daches der Dankeskirche tra-

gen, sind durch eindringendes Wasser von Pilz und Holzbock befallen. Als Beispiel nannte Schröder den Teil eines Sparrens im Aquarium am Haupteingang. Der Sparren musste – und damit der Pilz – luftdicht eingesperrt werden, damit er nicht auch noch die Bänke des Innenraums befallt. »Wir rechnen allein für diese Sanierungsmaßnahme mit einem Aufwand von etwa 800 000 Euro, wovon die Kirchengemeinde den gewaltigen Betrag von 200 000 Euro aufzubringen hat«, erläuterte Schröder weiter.

Damit sei bis zum nächsten Jahr bereits rund zwei Millionen Euro in die Sanierung der Dankeskirche investiert worden. Mit einem Betrag von etwa 1,3 Millionen Euro habe die Landeskirche den größten Teil dieses Aufwands aus Kirchensteuermitteln geschultert. Aber der von der Gemeinde aufzubringende Eigenanteil von über 500 000 Euro habe die Rücklagen erheblich reduziert. Und da diese nicht ausreichen, habe man ein Darlehen von über 220 000 Euro aufnehmen müssen, die den Haushalt der kommenden Jahre durch Tilgungsleistungen belasten würden, erklärte der stellvertretende Vorsitzende.

Die 50 Sängerinnen und Sänger aller Altersklassen des Chores »For Heaven's Sake« legten nach diesen Erläuterungen noch ein wenig mehr Herz und Engagement in ihren Gesang, um der Kirche, nicht nur mit Spenden, die notwendige Bedachung gewährleisten zu können.